

Meine ersten Eindrücke von Photoshop

Vor dieser Übung kannte ich das Programm Photoshop noch gar nicht. Ich hatte nur über Freunde und Bekannte mehrmals gehört, dass sich sehr schöne Sachen damit machen lassen und das Programm sehr vielseitig ist. Entsprechend interessiert stürzte ich mich in die Arbeit und es stimmt das Programm kann sehr viel, bzw. wir können sehr viel damit machen. Jedoch werde ich noch eine Weile brauchen bis ich das Programm besser kenne, da die Funktionen so vielseitig sind und ich diese natürlich niemals alle in dieser Übung anwenden konnte.

Meine Vorgehensweise

Am Anfang stand bei beiden Postkarten natürlich das Aussuchen entsprechender Bilder.

Anschließend öffnete ich die gewünschten Hintergrundbilder und stellte die Bildgröße, hier also ein Postkartenformat ein. Mit dem Polygon-Lasso-Werkzeug schnitt ich die gewünschten Objekte grob aus dem Gesamtbild aus und verschob sie mit dem Verschieben Werkzeug auf meinen Hintergrund, nachdem ich die Fenster nebeneinander angeordnet hatte. Nun machte ich mich an die Feinarbeit, das heißt ich entfernte übriggebliebene Pixel um das Objekt herum mit dem Zauberstab-Werkzeug oder dem Radiergummi. Mit dem Auswahlrechteck-Werkzeug traf ich eine Auswahl des Objekts und skalierte, drehte, neigte verzerrte oder veränderte das Objekt perspektivisch je nach Bedarf. Da Objekt und Hintergrund meist unterschiedliche Farben haben, passte ich mit dem Kopierstempel-Werkzeug die Bilder entsprechend aneinander an. Anhand der Funktion „Arbeitsfläche horizontal spiegeln“ passte ich die Objekte gegebenenfalls dem Hintergrund an. Anschließend schrieb ich mit dem Text-Werkzeug den Text auf das Bild. Wichtige Funktionen während der ganzen Arbeitszeit waren das rein-und rauszoomen mit dem Zoom-Werkzeug und das Verschieben des kompletten Bildes mit dem Handwerkzeug.